

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 10 (1927)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten der Redaktion
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Fluchen von E. Br. bereitete Spass. Es herrschte die trohste Stimmung: die Handorgel dudelte, sodass Tanzlustige ihr nicht zu widerstehen vermochten, und so war es, ehe man sich's versah, Abend geworden, Zeit zur Talfahrt, zum Abschied. Nochmals ein herzliches »Auf Wiedersehen«, dann strebte jedes seiner Heimat zu und wohl kaum eines ohne das Frohgefühl, einen guten, reichen Tag verlebt zu haben.

Den Berner Gesinnungsfreunden, die die Tagung so gut vorbereitet hatten und uns so liebenswürdig empfingen und führten und unterhielten, sei auch an dieser Stelle herzlich, sehr herzlich Dank gesagt!

E. Brauchli.

Ortsgruppen.

Bern. Werte Freunde! Einem vielfach geäußerten Wunsche nachkommend, wie auch den Kindern unserer verheirateten Mitglieder eine Freude zu bereiten, organisieren wir auf Donnerstag den 26. Mai (Auffahrtstag) einen

BLUEST-BUMMEL MIT WALD-PICKNICK.

Als Ziel beliebte der aussichtsreiche Belpberg. Wir erlauben uns, Ihnen folgendes Programm zu unterbreiten mit der höfl. Bitte um Aufbewahrung. 1. Partie: Fussgänger. Abmarsch 6.30 vom Bubenbergplatz (Tramhäuschen). Route: Elfennau-Fähre-Belp, Leiter: Ges.-Fr. Salz und Uhlmann. 2. Partie: Bahnbenutzer. Abfahrt Hauptbahnhof 9.25. Billet Belp einfach. — Leitung: Ges.-Fr. Alder. Ein tüchtiger Handörgeler wird diese Partie begleiten. Picknick und Spiele im Walde, aut dem Chutzen Tanz, Abstieg ev. über Gerzensee. Bei schlechter Witterung Verschiebung auf den folgenden Sonntag. Am Vortage geben telephonisch Auskunft die Ges.-Fr. Alder (B. 30.41) und Salz (Chr. 19.03). Wir bitten um zahlreichen Aufmarsch.

N. B. Wer sich am Gesellschaftsbillet Bern - Belp - Wichtiach (Fr. 2.15 beteiligen will, möge dies gefälligst Ges.-Fr. Alder mitteilen.

Der Vorstand.

Zürch. Einen recht schönen Samstagabend bereitete uns Gesinnungstreund Lehmann aus Horgen mit seinem Lichtbildervortrag über »Hochgebirgsfahrtungen im Montblanc-Gebiet«. Er verstand Geographisches, Geologisches, Geschichtliches (über die ersten Besteigungen) und eigene Erlebnisse und Eindrücke trefflich zu verbinden. Die Lichtbilder waren scharf, koloristisch sehr gut behandelt und landschaftlich geschickt ausgewählt.

E. Br.

Freie Zusammenkünfte: Jeden Samstag von 8 Uhr an im »Münsterhof«, 1. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Beste Gelegenheit zum Anschluss an die Vereinigung für Anhänger der freigeistigen Weltanschauung.

Darbietungen im Mai:

Samstag, 21. Mai: Vorlesung aus: »Menschheitssehnen, Menschheitsgrübeln«, von Walter Kluge. K. Tischler.
Samstag, 28. Mai: »Lichtbilder von einer Nordlandreise«.

Briefkasten der Redaktion.

An Herrn O. B. in L. Besten Dank für die Zusendung des Artikels »Kirchliche Intoleranz«. Der Falt ist also der: Ein katholischer Herr aus den »besseren Kreisen Luganos hat sich vor vielen Jahren von seiner Frau scheiden lassen und ist dann mit einer andern Katholikin eine Zivile eingegangen. Nun hat die Frau vor ihrem Tode in Bern geistlichen Beistand und die Sterbesakramente verlangt und erhalten. Die Leiche wurde nach Lugano überführt und der Gatte wünschte kirchliche Bestattung. Der Bischof lehnte ab. Damit

befand er sich auf dem Boden des katholischen Kirchenrechtes. Daraus kann man einem Bischof keinen Vorwurf machen; die Unzulässigkeit liegt im Rechtssatz. Die üble Rolle in der Geschichte hat nach meiner Meinung das Ehepaar gespielt: Als die beiden heirateten, wussten sie ganz genau, dass sie sich damit ausserhalb der katholischen Kirche stellten, dass ihre Ehe von der katholischen Kirche als Konkubinat betrachtet wurde. Ueber 20 Jahre lang haben sie sich dabei recht wohl befunden und sind ohne die Kirche ausgetreten. Nun, da eines stirbt und es sich doch für eine feine Familie schlecht macht, im Gegensatz zu der heiligen Tradition eine schlichte Totenfeier ohne Glockengebimmel und Aufzug mit Kreuz und Fahne und Weihraucherei zu begehen, entdeckt man plötzlich wieder das katholische Blut in sich und verlangt von der lange missachteten Kirche die zum Beerdigungsschauspiel nötigen Personen, Zeremonien und Requisiten. Hinter einem solchen Gebaren steckt nicht viel Charakter. Aufrecht und ehrlich gehandelt wäre gewesen, wenn die beiden, die aus ehrlicher Zuneigung einander geheiratet haben, der Kirche, die ihre Ehe als Konkubinat erklärte, den Rücken gekehrt hätten, aus dem kirchlichen Verbande ausgetreten wären. Aber 20 Jahre lang fröhlich draufloszuleben, als ob es keine Kirche gäbe und dann am Ende, wenn es einmal gäte, seine Unabhängigkeit von der Kirche durch den selbstverständlichen Verzicht auf kirchlichen Beistand zu beweisen, kommen und diesen längst wissentlich verscherzten Beistand erbetteln oder fordern, das ist nach meiner Meinung nicht die Handlungsweise eines aufrechten Mannes, das ist Gesinnungslumpentum.

E. Br.

Kioske,

an denen der »Freidenker« erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S. B. B., Zürich H. B., Bern H. B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofshalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H. B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S. B. B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Riehenfelden, Richterswil, Seffauhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H. B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementskiosk Zürich-H. B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach, Romanshorn, Sargans, Olten, Baden, Arbon.

Ausser bei den bekannten Kiosken liegt der »Freidenker« nun auch auf bei den Kiosken der Azed A.-G. in Aarau, Rorschacherstrasse Arbon, Bern, Pilatusstrasse Luzern, Bahnhofstrasse 88 in Zürich, Theaterplatz in Bern.

Die Freunde des »Freidenker« sind gebeten, beim Bezug von Propaganda-Exemplaren und auf Reisen die genannten Verkaufsstellen zu berücksichtigen.

Der Hauptvorstand der F. V. S.

Redaktionsschluss für Nr. 10: Dienstag den 24. Mai.

Möbelschreinerei u. Reparaturwerkstatt
sowie Aufpolieren von Möbeln und Klavieren
H. Baum, Bern
Wyttbachstrasse 26
Werkstatt: Kyburgstr. 6
Mitglied der O. G. Bern

Unsere Vereinslokale

ZÜRICH	BERN	BASEL
HOTEL Stadthof In der Nähe des Hauptbahnhofes Absteigequartier für FREIDENKER	HOTEL-RESTAURANT und Gesellschafts-Haus Ratskeller Gerechtigkeitsgasse 81 empfiehlt sich bestens	HOTEL Bauera.Rh. Inhaber A. Leubin 12 Blumenrain 12 Tramhaltestelle Schiffände empfiehlt sich bestens

Erstklass. Motorräder Velos
W. MÜNGER
BERN
Belpstr. 47
Reparaturen
Autogen. Schweißanlage

60 Briefverschluss - marken . . Fr. 1.—
25 Postkarten . . . mit demselben Bild . . . Fr. 1.—

Zu beziehen bei den Vorständen der Ortsgruppen.

Die Tit. Mitglieder der F. V. S. sind bei Reisen, Ausflügen etc. in den ob- u. unten-bezeichneten Lokalen stets willkommen:

Wirtschaft Zur Neubrück
Bekannter Ausflugsort für Touristen und Familien
Gute Verpflegung
FAMILIE HÄBERLI
Telephon Bollwerk 11.10

Ristorante Ticino
Tel. Bw. 1287 BERN Speichergr. 37
Cucina Ticinese e Italiana
Nostrano, Bianco e Rosso e Vini Italiani di prima qualità
Si raccomanda il prop. G. ROBBIANI.

Restaurant Münsterhof, Zürich 1
mit Versammlungslokal der Freidenker
empfiehlt sich höflichst **Jacques Keller**